



Stuttgart, 06.06.2013

Dachverband
der Stuttgarter
Jugendverbände

Pressemitteilung

1 **SJR fordert mehr verbindliche Beteiligungsstrukturen**

2 **Stadtjugendring Stuttgart unterzeichnet Onlinepetition für mehr verbindliche Kinder- und** 3 **Jugendbeteiligung in Baden- Württemberg**

4
5 Der Stadtjugendring Stuttgart unterstützt gemeinsam mit dem Landesjugendring Baden-Württemberg,
6 der Grünen Jugend Baden-Württemberg, Junges Freiburg im Gemeinderat, Junge Bürger Nürtingen und
7 Jugendgemeinderat Hechingen die landesweite Unterschriftenkampagne für eine verbindliche
8 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

9
10 „Die gesetzliche Grundlage im Kinder- und Jugendhilfegesetz muss seine logische Fortsetzung in der
11 Gemeindeordnung finden“, so Jörg Titze, Vorsitzender des Stadtjugendrings. „Denn in der Jugendhilfe
12 sind Kinder und Jugendliche, entsprechend ihrem Entwicklungsstand, an allen sie betreffenden
13 Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe bereits zu beteiligen“. Für den Stadtjugendring Stuttgart ist
14 deshalb Beteiligung auch in seinem Leitbild Standard und zeigt sich in Partizipationsprojekten und –
15 methoden verbandsintern in gemeinsam entwickelten Jahresplanungen bis hin zu gemeinsam mit
16 Jugendlichen geplanten und durchgeführten Projekten. Bei den Jugendverbänden ist Mitbestimmung
17 und Beteiligung eine Selbstverständlichkeit“, so Titze weiter.

18
19 Der SJR in Stuttgart begann schon vor Jahrzehnten mit der Durchführung von Jugendforen in fast allen
20 Stadtteilen und arbeitet heute mit dem Stuttgarter Jugendrat bei Jugendkonferenzen oder
21 Jugendbefragungen zusammen.

22
23 Die Landtagsfraktionen der Grünen und der SPD haben vereinbart, den Artikel § 41a der
24 Gemeindeordnung von Baden-Württemberg zu verändern um mehr Beteiligung, auch für Personen unter
25 16 Jahre zu erreichen. Bisher ist die dort geregelte Beteiligung von Jugendlichen keine Pflicht, sondern
26 lediglich ein Vorschlag des Gesetzgebers. Diese Regelung ist um so wichtiger, da Kinder und
27 Jugendliche durch den demografischen Wandel ohnehin an Einfluss verlieren, aber sehr oft die Folgen
28 heutiger Beschlüsse tragen müssen.

29
30 „Jugendliche sollen durch die Gemeindeordnung auch außerhalb der Jugendhilfe das Recht bekommen
31 sie bei betreffenden Fragen verbindlich zu beteiligen, so u.a. in der Stadtplanung, Bauplanung, bei
32 Angeboten und Einrichtungen, die von Kindern und Jugendlichen in besonderer Weise genutzt werden,
33 wie: Schwimmbäder, Sportanlagen, Schulen, Radwege, Schulhöfe, Bolzplätze und Freiräume, die sie
34 stark nutzen: etwa Brachen, Baulücken, Grünanlagen, Spielplätzen“, fordert der Geschäftsführer des
35 Stadtjugendrings, Rainer Mayerhoffer

36
37 In den kommenden Wochen und Monaten sollen Unterschriften gesammelt werden, um diese dann in
38 Stuttgart an die Regierungsfractionen zu übergeben. Alle Bürger, unabhängig von Alter und Nationalität,
39 sind aufgerufen sich daran zu beteiligen.

40 41 **Weitere Informationen**

42 www.sjr-stuttgart.de

43

44 <http://studiengruppejugendbeteiligung.wordpress.com/>

45 [https://www.openpetition.de/petition/online/ja-zu-verbindlicher-kinder-und-jugendbeteiligung-in-](https://www.openpetition.de/petition/online/ja-zu-verbindlicher-kinder-und-jugendbeteiligung-in-baden-wuerttemberg)
46 [baden-wuerttemberg](https://www.openpetition.de/petition/online/ja-zu-verbindlicher-kinder-und-jugendbeteiligung-in-baden-wuerttemberg)

47 **Facebookseite:** <https://www.facebook.com/41aGemOBW>